



SGFF
SSEG
SSSG
SSGS

Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Société Suisse d'Etudes Généalogiques
Società Svizzera di Studi Genealogici
Swiss Society for Genealogical Studies

März/mars/marzo/March 2020, No 1

Newsletter

SGFF • SSEG • SSSG • SSGS

Inhalt

Protokoll der Hauptversammlung 2019	3	Einladung zum SGFF-Workshop: Genealogische Daten digital organisieren	13
Einladung zur SGFF Hauptversammlung vom Samstag, 25. April 2020 in Lenzburg AG, Programm	6	Jubilé, sorties et assemblées en Suisse romande et en France voisine	14
Jahresversammlung 2020 in Lenzburg AG	7	Homo migrans – Zwei Millionen Jahre unterwegs 7.11.2019–28.6.2020	16
Traktandenliste der Hauptversammlung Samstag, 25. April 2020	9	Erfolgsrechnung 2019 und Budget 2020	17
Verbot des Fotografierens von Zivilstandsregistern – Entscheidung des Berner Obergerichts	10	SGFF Bilanz 2019	18
Anlässe 2020	10	Erläuterungen zur Jahresrechnung 2019 und zum Budget 2020	19
Eingänge in die Bibliothek	11	Revisorenbericht	20
Einladung zur Stadtführung vom 23. Mai 2020: St. Galler Glaubensflüchtlinge in alten Zeiten	13	Mutationen	21
		Impressum/Vorstand/Weitere Mitarbeitende	
		Ausleihe – Buchbestellung	22
		Adressen	23

Editorial

Liebe Familienforschende

Unsere Stadtverwaltung lud Vorstandsmitglieder ortsansässiger Vereine zu einem Anlass ein, um über die örtlichen Lokalitäten zu orientieren und Hilfestellungen für die Vereinsarbeit zu bieten. Obgleich ich mich als Repräsentant einer Schweizerischen Vereinigung nicht sonderlich angesprochen fühlte, folgte ich interessehalber der Einladung.

Im Verlaufe des Abends kam ich mit einer Dame mittleren Alters ins Gespräch, die schräg gegenüber von mir Platz genommen hatte. Ihr dunkler Teint verriet mir, dass sie aus einem fernöstlichen Land stammen musste. Wir tauschten uns gegenseitig über das Engagement in unseren Vereinen aus. Als sie erfahren hatte, dass ich der Familienforschung fröne, nahm das Gespräch eine neue Wendung an.

Die Frau äusserte lakonisch, dass sie nichts über ihre Herkunft wisse und infolgedessen keine verwandtschaftlichen Wurzeln habe. Ihre leibliche Mutter hatte sie nach der Geburt in ihrem Herkunftsland bei einem Kinderhort anonym abgesetzt und sich nicht weiter um sie gekümmert. Kurze Zeit später wurde sie zur Adoption frei gegeben und von einem kinderlosen Ehepaar aus der Schweiz aufgenommen.

Vom Anlass nach Hause zurückgekehrt, entnahm ich dem Briefkasten ein Paket, das ich in der Wohnung sogleich öffnete. Zum Vorschein kam das SGFF-Jahrbuch 2019, auf dessen Titelseite ein in Laken gewickeltes Kind abgebildet ist. Es handelt sich um ein Findelkind, dessen Schicksal in einem der insgesamt dreizehn Beiträge beschrieben ist. So schnell kann einen die Vergangenheit einholen.

*Kurt Mürger
Präsident SGFF/SSEG*

Editorial

Chers membres et ami(e)s,

Notre administration communale avait invité les membres du comité des sociétés locales à une rencontre visant à les informer au sujet des locaux à disposition, de même qu'à leur proposer du soutien pour leur travail associatif. En tant que représentant d'une association suisse et non locale, je ne me sentais pas très concerné, j'ai toutefois accepté l'invitation par intérêt pour la vie associative.

Au cours de la soirée, je me suis retrouvé à discuter avec une dame d'âge moyen assise de l'autre côté de la table. Son teint hâlé me laissa penser qu'elle devait venir d'un pays d'Extrême-Orient. Nous avons échangé au sujet de nos implications dans nos associations respectives. Lorsqu'elle apprit que je m'adonnais à la généalogie, la discussion prit un nouveau tournant.

La femme expliqua brièvement qu'elle ne connaissait rien de ses origines et n'avait par conséquent aucune racine familiale. Après sa naissance dans son pays d'origine, sa mère biologique l'avait déposée anonymement dans une crèche et ne s'en était plus occupée. Peu de temps après, elle fut proposée à l'adoption et accueillie par un couple suisse sans enfant.

En rentrant chez moi, je récupérai un paquet dans ma boîte à lettres et l'ouvris dès que je fus à l'intérieur de l'appartement. Je découvris alors l'annuaire 2019 de la SSEG sur la couverture duquel était représenté un enfant emmailloté dans un drap. Il s'agissait d'un enfant trouvé dont le sort est décrit dans l'une des treize contributions. Le passé peut si vite nous rattraper.

*Kurt Mürger
Président de la SGFF/SSEG*



Quelle: Stadt Lenzburg

Protokoll der Hauptversammlung 2019

Datum und Zeit:

Samstag, 4. Mai 2019, 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr

Ort:

Restaurant zum Goldenen Kopf, Bülach ZH

Teilnehmende:

Gemäss Präsenzliste: 38 SGFF-Mitglieder und 3 Gäste

Vorsitz:

Dr. Kurt Münger, Gossau SG

1. Begrüssung

Der Präsident, Dr. Kurt Münger, begrüsst die Anwesenden zur Hauptversammlung der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung SGFF in Bülach und dankt zuerst der Gastgeberin, Wilma Riedi-de Crousaz für die Organisation des Anlasses. Es sind insgesamt 12 Entschuldigungen eingegangen. Das Protokoll führt Jürgen Rauber.

2. Wahl von zwei Stimmenzählern

Julia Stadelmann, Bülach und Peter Kessel, Zürich, werden als Stimmenzähler gewählt.

3. Protokoll der letzten Hauptversammlung vom 21. April 2018 in Solothurn

Das Protokoll wurde in Newsletter Nr. 1 vom März 2019 publiziert und wird nicht mehr verlesen. Es wird einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

4. Ehrung der verstorbenen Mitglieder

Der Präsident bittet die Anwesenden, den vier verstorbenen Mitgliedern in einer Schweigeminute zu gedenken. Die Namen sind im Newsletter 2019/1 publiziert.

5. Jahresberichte

a. Jahresbericht des Präsidenten

Anno 2018 sind 18 Mitglieder aus der SGFF ausgetreten und erfreulicherweise 16 Mitglieder neu eingetreten.

Der Vorstand traf sich in Olten zu vier Sitzungen. Themen waren schwerpunktmässig die Ausarbeitung eines Marketingkonzepts, die Nachfolgeplanung im Vorstand sowie weiterer Aufgabenbereiche, die Vorbereitung von Workshops und die Planung und fachliche Begleitung von Projekten.

Eigentlicher Höhepunkt des Vereinsjahres war der Herbstausflug vom 20. Oktober nach Leuk-Stadt auf Einladung von Hannes von Werra, welcher von Marianne Binggeli mitorganisiert wurde.

2018 fanden zwei gut besuchte Workshops im PTT-Archiv Köniz und in der Nationalbibliothek statt.

Der Projekt-orientierten Arbeitsweise kommt zunehmend ein hoher Stellenwert zu. Diese zeichnet sich dadurch aus, dass Themenvorschläge vom Vorstand evaluiert, sodann die Projektleitung und die Finanzierung geklärt werden. Im vergangenen Jahr wurden drei grössere Projekte aufgegleist.

Das Projekt „Genealogie im Freilichtmuseum Ballenberg“ haben Werner Adams, ehemaliger Präsident der GHGZ und Beatrice Tobler, Leiterin Wissenschaft des Freilichtmuseums Ballenberg an die SGFF heran getragen. Es hat zum Ziel, das Leben der früheren Jahrhunderte auf den einzelnen Höfen unter verschiedenen Aspekten zu untersuchen und zu dokumentieren.

Unter der Koordination von Werner Adams wurde im Spätsommer 2018 ein Pilotprojekt gestartet, welches auf drei Häuser beschränkt ist. Die Projektleiter rekrutieren sich aus Mitgliedern der regionalen Gesellschaften der jeweiligen Herkunftsorte der Häuser:

- Hans Minder und Albert Liechti von der GHGB für das Haus Ostermundigen
- Mario von Moos von der GHGZ für das Haus Wila
- Bernhard Schmid von der GHGO für das Haus Wattwil

Vermeehrt wird die SGFF mit Fragestellungen konfrontiert, die sich mit Anwendungen von DNA-Tests auseinander setzen. Dies war der Auslöser des Projektes „Genetische Genealogie“, das sich mit Chancen und Risiken dieser Technologie befasst. In Zusammenarbeit mit der ETHZ, der Universität Zürich sowie regionalen Gesellschaften wurde am 1. Dezember 2018 auf dem Campus Höggerberg ein ganztägiger Workshop abgehalten, der eine vergleichende Gegenüberstellung klassischer und genetischer Verfahren beinhaltete.

Peter Kessel hat die Projektidee „Historische Familien-Datenbank der Schweiz“ an die SGFF heran getragen. Weitere Details zu diesem Projekt finden Sie in einem separaten Artikel im Newsletter 2019/2.

Eine wichtige Aufgabe der SGFF besteht in der Kontaktpflege schweizerischer und internationaler Gesellschaften im Bereich der Genealogie und verwandter Wissenschaften. Der Präsident besuchte u.a. die GHGB, die GHGO, die RVFF, den Genealogentag in Osnabrück, die GHGZ, eine Veranstaltung im Naturhistorischen Museum Basel, einen infoclio.ch-Tagung über Archive der Umwelt in Bern und den histHub-Day in Bern.

b. Jahresbericht des Vizepräsidenten

Gemäss seinem Mandat hat der Vizepräsident Claude Rubattel den Kontakt mit den lokalen Gesellschaften in den französischsprachigen Regionen

gepflegt. Er besuchte im Schloss Prangins die Genfer der SGG, in La Sarraz die Waadtländer vom CVG, in Peseux die Neuenburger der SNG, in Moutier die Jurassier vom CGAEB und in Dorénaz die Walliser der AVEG. In Annecy, beim Forum der Marmottes de Savoie, betreute er einen Stand der SGFF (siehe Newsletter) und besuchte in Le Châble VS eine Tagung zum Thema Wissenschaft und Familienforschung.

Der Verlust zweier wichtiger Persönlichkeiten der CGAEB – Gründer und Ehrenpräsident Jean-Philippe Gobat und Kassier Armand Nussbaumer sind verstorben - haben die jurassischen Kollegen veranlasst, sich an ihrer letzten GV Gedanken über den Genealogischen Nachlass zu machen; ein wichtiges Thema, über welches auch in vielen regionalen Gesellschaften gesprochen wird.

Einem Mitglied der CGAEB, René Vermot-Desroches, Präsident des Centre d'entraide Généalogique de Franche-Comté, konnten wir eine vollständige Reihe vererbter SGFF-Jahrbücher für die Bibliothek des Zentrums in Montbéliard, Frankreich schenken.

Die Kollegen in Genf sind besorgt über ein Thema, das unsere ganze Gesellschaft beschäftigt: die Big Data Gefahr und der Schutz der persönlichen Daten. Sie fragen sich, wie die Familienforscher ihrem Hobby nachgehen können, ohne sich strafbar zu machen. Können Verordnungen wie die EU Datenschutz-Grundverordnung ihre Arbeit letztlich verunmöglichen?

Die GV der Waadtländer wurde durch unsere ehemalige SGFF Vize-Präsidentin Yvette Devey organisiert.

Sowohl die Walliser, welche unterstreichen, dass ihre Gesellschaft damals mit Unterstützung der SGFF gegründet wurde, als auch die Jurassier können heuer ihr 30-Jahre Jubiläum feiern.

c. Jahresbericht der Jahrbuchredaktion

Walter Letsch berichtet von der Jahrbuchredaktion. Die finanzielle Unterstützung des Jahrbuchs durch die „Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften“ ist abhängig von rund 50 Beurteilungsaspekten. Die Redaktion nimmt diese Beurteilungen sehr ernst und bemüht sich jedes Jahr um Verbesserungen.

Beispielhaft seien Punkte erwähnt, die wir 2018 aufgrund des Check-ups verbessert haben: (i) Auf der Seite 1 gaben wir neu auch die Kontaktadresse der SGFF an; (ii) Am Schluss der Artikel gaben wir neben dem CV auch noch die Adresse des Autors an, obwohl sie auch schon auf Seite 2 aufgeführt ist; (iii) bei den ‚Hinweisen‘ beschrieben wir kurz das Verfahren für die Auswahl der Artikel. Wie sich gezeigt hat, reicht das noch nicht ganz, und so werden wir dieses Jahr die ‚Hinweise‘ hinsichtlich des Auswahlverfahrens der Artikel noch weiter präzisieren.

Hatte das Jahrbuch 2017 einen Umfang von 272 Seiten, erreichten wir beim Jahrbuch 2018 nur noch 192 Seiten. Das war aber nicht auf eine geringere Anzahl Artikel zurückzuführen – denn diese hatte von 9 auf 11 Artikel zugenommen, sondern auf den geringen mittleren Umfang der Artikel. Gleich wie 2017 konnten wir auch 2018 wieder drei französische Beiträge bringen. Obwohl für 2019 noch etliche Beiträge ausstehend sind, zeichnet sich doch ab, dass das Jahrbuch 2019 wieder relativ umfangreich werden dürfte.

d. Jahresbericht der Schriftenverkaufsstelle

Anita Weibel berichtet, dass sie im Jahr 2018 mit ihrem Büchertisch an der HV in Solothurn und am DNA-Workshop an der ETH Zürich teilgenommen hat; an der Herbstversammlung in Leuk fand kein Bücherverkauf statt. Insgesamt gingen 42 Bestellungen ein und an den zwei Tagungen wurden 30 Bücher verkauft, also gesamthaft 72 Bücher. Durch die Optimierung des Rechnungsprozesses konnten alle Bestellungen termingerecht erledigt werden. Auf Nachfrage bei den Staats- und Stadtarchiven konnte sie bei acht Archiven insgesamt 300 SGFF Flyer auslegen.

Sie verweist auf folgende neue Bücher:

- „Wildeney“, der neue Krimi von Werner Adams. Taschenbuch, 130 Seiten, CHF 29.50
- „Ein schön Kochbuch 1559“ von Walter Letsch. Das älteste bekannte deutschsprachige Kochbuch der Schweiz wurde im Jahr 1559 für die bischöfliche Küche in Chur verfasst und enthält 515 Rezepte. Der Historiker Walter Letsch übersetzte es in modernes Deutsch. 488 Seiten, CHF 45.-
- „Die Hungerbühler“ von Hermann Hungerbühler. Die ersten Personen mit Namen Hungerbühler waren um 1420 die Betreiber einer Mühle an der Aach im Weiler Hungerbühl. Format A5, 113 Seiten CHF 30.-
- Ab sofort fest im Sortiment: „Die Samnauner Zwerge“ für CHF 34.-

Sie bedankt sich bei Walter Letsch, Gisela Gautschi und den Autoren, ohne deren Mitarbeit es kein SGFF-Jahrbuch gäbe.

e. Jahresbericht der Auskunftsstelle

Therese Metzger berichtet von 43 Anfragen im Jahr 2018, davon 31 deutsch, 5 französisch, 1 italienisch und 6 englisch. 14 kamen aus der Schweiz, 9 aus Deutschland, 6 aus Frankreich, 3 aus Italien, 2 aus Brasilien und je 1 Anfrage aus USA, Australien, Kanada, Italien, Österreich und den Niederlanden. 5 Anfragen konnten geographisch nicht zugeordnet werden. Thematisch betrafen 37 Anfragen die Ahnenforschung, 1 Wappen, 5 Allgemeines; 15 Personen meldeten sich ein zweites Mal. Rekordverdächtige 10 weitere Male meldete sich eine Person,

welche danach aber überzeugt werden konnte, dass ihre Theorie auf wackligen Füßen steht.

f. Jahresbericht der SGFF-Bibliothek

Im 2018 wurde im November eine Lieferung an die Schweizerische Nationalbibliothek (SNB) abgegeben. Nebst diversen Periodika wurden auch 13 Monografien in die SGFF-Bibliothek aufgenommen. Insgesamt gab es 84 Ausleihen des Bestandes der SGFF-Bibliothek im 2018.

6. SGFF Jahresrechnung 2018

Alle Details zur Jahresrechnung, inklusive Erläuterungen, sind im Newsletter 2019/1 abgedruckt.

Revisorenbericht

Erwin Giger verliest den Revisorenbericht, welcher ebenfalls im Newsletter 2019/1 abgedruckt ist und dem Quästor eine saubere und seriöse Buchhaltung attestiert. Auf Empfehlung der Revisoren wird die Jahresrechnung 2018 einstimmig angenommen.

7. Décharge-Erteilung Vorstand

Die Versammlung erteilt dem Vorstand einstimmig Décharge. Der Vorstand dankt für das Vertrauen.

8. Voranschlag / Budget 2019

Auch das Budget 2019 ist mit Erläuterungen im Newsletter 2019/1 abgedruckt. Der Voranschlag 2019 wird einstimmig angenommen.

9. Festsetzung des Jahresbeitrags 2020

Obwohl das Budget 2019 mit einem Verlust rechnet, steht der Verein mit seinem Vermögen finanziell gut da. Der Quästor beantragt, die bisherigen Mitgliederbeiträge unverändert zu lassen: für in der Schweiz wohnhafte Mitglieder CHF 60 (Einzel, bzw. Kollektiv), resp. CHF 75 für Ehepaare, für Mitglieder im Ausland dieselben Beträge in Euro. Es erfolgt einstimmige Genehmigung.

10. Rücktritte / Wahlen

Auf das heutige Datum scheidet Marianne Binggeli aus dem Vorstand der SGFF aus. Der Präsident dankt ihr für die professionelle und souveräne Organisation von Anlässen herzlich. Das Amt bleibt vorerst vakant.

Nach sechs Jahren verdienstvollen Einsatzes als SGFF-Bibliothekarin hat Susanne Mathys demissioniert. Der Präsident dankt ihr für ihren Einsatz. Durch eine Ausschreibung der Stelle konnten qualifizierte Personen gefunden werden. Die Tätigkeit wird interimistisch auf zwei Personen verteilt, die ab sofort ihre Aufgaben als Bibliothekarin (Adrienne Hopf) und Archivarin (Julia Stadelmann) aufnehmen.

Sein langjähriges Engagement als Entwickler und Redaktor der SGFF-Webseite wird Ruedi Widmer verdankt; er wird weiterhin die SGFF-L Liste betreuen. Seine Nachfolge als Webredaktor hat Daniel Stieger bereits angetreten. Bea Jung lektoriert und redigiert neu die deutschsprachigen Texte des Newsletters.

Wahl des Aktuars

Bereits Mitte 2018 hat Jürgen Rauber das vakante Amt des Aktuars interimistisch angetreten. Auf Ersuchen des Vorstandes stellt er sich heute für dieses Amt zur Wahl zur Verfügung. Es melden sich keine weiteren Interessenten für dieses Amt. Jürgen Rauber wird per Akklamation gewählt.

Wahl des Vorstands

Gemäss den Statuten werden die Vorstandsmitglieder jährlich bestätigt resp. gewählt. Die aktuellen Vorstandsmitglieder Claude Rubattel, Vizepräsident; Therese Metzger, Auskunftsstelle; Markus Muheim, Quästor, stellen sich weiterhin zur Verfügung und werden von der Versammlung in globo einstimmig wiedergewählt.

Wahl des Präsidenten

Kurt Mürger stellt sich für ein weiteres Jahr für das SGFF-Präsidium zur Verfügung. Der Vizepräsident Claude Rubattel nimmt das Wahlprozedere vor. Kurt Mürger wird einstimmig und mit Applaus wiedergewählt.

Wahl der Revisoren

Hanspeter Stettler, Kräligen und Erwin Giger, Mühlau, stellen sich für ein weiteres Jahr als Revisoren zur Verfügung und werden per Akklamation bestätigt.

11. Projekte

Peter Kessel stellt das Projekt „Historische Familien-Datenbank Schweiz“ vor. Siehe separaten Artikel im Newsletter 2019/2.

12. Anträge / Diverses

Es sind keine Anträge aus den Reihen der Mitglieder eingegangen.

Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr:

- Besuch des Stapferhauses Lenzburg, Dienstag, 25. Juni 2019
- Besuch der swisstopo in Wabern, Donnerstag, 5. September 2019
- Jahresausflug, Samstag, 19. Oktober 2019; Ort noch offen

Vorschläge für Durchführungsorte und Themen aus dem Kreise der Mitglieder sind jederzeit willkommen

13. Dank des Präsidenten

Der Präsident dankt allen Personen, die in irgendeiner Weise zum Vereinsgeschehen beigetragen haben.

Den Teilnehmenden der heutigen Hauptversammlung dankt er für die Treue zur SGFF und das Interesse und Vertrauen in die Vereinsarbeit. Er bittet die Mitglieder, ihm ihre Bedürfnisse und Erwartungen mitzuteilen.

Der Aktuar: Jürgen Rauber
Rheinfelden, 20.5.2019

Einladung

zur SGFF Hauptversammlung vom
Samstag, 25. April 2020 in Lenzburg AG

Programm

Ort:

Hotel Restaurant Ochsen
Burghaldenstrasse 33, 5600 Lenzburg

- Ab 09:15 Kaffee/Gipfeli und Büchertisch
10:00-11:00 Hauptversammlung
11:00-11:30 Präsentation von Projekten
– Historische Familiendatenbank (Peter Kessel)
– Abschluss Pilotprojekt Ballenberg (Beatrice Tobler)
– Nationalfonds Projekt Ballenberg (Prof. Walter Leimgruber)
11:30-12:00 Büchertisch
12:00 -13:45 Apéro & Mittagessen
13:45-14:00 Genealogische Einleitung zu Lenzburger Familien
– Familie Schatzmann (Jürgen Rauber)
– Familie Hünerwadel (Peter Bertschinger)
14:00-15:30 Altstadtführung
– Die Familie Hünerwadel in Lenzburg (Jacqueline Lehn)
– Lenzburger Frauen (Margrit Widmer)

Gemütlicher Ausklang im Restaurant BARRACUDA (3 Minuten vom Bahnhof Lenzburg)
Gäste/ Nichtmitglieder SGFF sind herzlich willkommen.

Individuelle Anreise mit öffentlichem Verkehr

Dank der zentralen Lage von Lenzburg AG bieten sich eine Vielzahl von Zugverbindungen an, vgl. www.sbb.ch Ab dem Bahnhof Lenzburg ist das Restaurant Ochsen in ca. 20 Minuten erreichbar, vgl. Lageplan und Busverbindungen weiter hinten.

Kosten CHF 50.–

Kaffee & Gipfeli zum Empfang, Mittagessen und Führung (ohne Getränke beim Mittagessen)

Invitation

à l'assemblée générale de la SSEG à
Lenzburg AG, samedi, 25 avril 2020

Programme

Rendez-vous:

Hôtel Restaurant Ochsen
Burghaldenstrasse 33, 5600 Lenzbourg

- Dès 09:15 Café/croissant et présentation d'ouvrages
10:00-11:00 Assemblée générale
11:00-11:30 Présentation des projets
– Base de données historique des familles (Peter Kessel)
– Projet pilote Ballenberg (Beatrice Tobler)
– Projet de fonds national Ballenberg (Prof. Walter Leimgruber)
11:30-12:00 Stand de livres
12:00 -13:45 Apéro & repas de midi
13:45-14:00 Introduction généalogique aux familles de Lenzbourg
– Familie Schatzmann (Juergen Rauber)
– Familie Hünerwadel (Peter Bertschinger)
14:00-15:30 Visite guidée de la vieille ville
– La famille Hünerwadel à Lenzbourg (Jacqueline Lehn)
– Les femmes de Lenzbourg (Margrit Widmer)

Note finale conviviale au restaurant BARRACUDA (à 3 minutes de la gare de Lenzbourg)
Les invités/non-membres de la SSEG sont les bienvenus.

Voyage individuel en transports publics

Grâce à l'emplacement central de Lenzbourg (Argovie), un grand nombre de liaisons ferroviaires sont possibles, vous pouvez vous renseigner sur le site internet des CFF www.sbb.ch. Depuis la gare de Lenzbourg, le restaurant Ochsen peut être rejoint en environ 20 minutes, voir la carte et les connexions de bus ci-dessous.

Coût CHF 50

Le café et croissant à l'arrivée, le repas de midi ainsi que la visite guidée sont inclus (sans les boissons du repas de midi)

Jahresversammlung 2020 in Lenzburg AG Assemblée annuelle 2020 à Lenzbourg AG

Die SGFF-Hauptversammlung 2020 findet am Samstag, den 25. April 2020 in Lenzburg statt. Kaum einem Zugreisenden dürfte bei der Durchfahrt das hoch über der Stadt thronende Schloss entgangen sein. Das diesjährige Treffen gilt jedoch nicht dem Schloss, obgleich dieses reichlich Stoff rund um das Rittertum und den Adel im Mittelalter für historisch interessierte Vereinsmitglieder bereithalten würde. Der Schlossbesuch fand bereits an der SGFF-Hauptversammlung 2006 statt. Da sich unsere Vereinsmitglieder bekanntlich über ein überdurchschnittliches Gedächtnis auszeichnen, käme dies einem Affront gleich.

Das Nachmittagsprogramm wird von zwei ortskundigen SGFF-Mitgliedern eingeleitet, welche genealogisches Wissen über ausgewählte Lenzburger Familien preisgeben. Daran schliessen zwei parallel gehaltene Führungen über Bürgerinnen und Bürger von Lenzburg, welche zur Entwicklung der Stadt beigetragen haben.

Hierzu zählt die Familie Hünerwadel, die uns bereits beim letztjährigen Jahresausflug nach Schaffhausen begegnet ist. 1609 kam Hans Martin, Notarius von Schaffhausen nach Lenzburg und wurde 1615 eingebürgert. Keine andere Familie hat Lenzburg im 17., 18. und 19. Jahrhundert so stark geprägt und hier im öffentlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Leben den Ton angegeben wie die weit verzweigte Familie der Hünerwadel.

Auch Frauen haben Lenzburg massgeblich geprägt. Die Stadtführerin wird aufzeigen, welche Spuren sie hinterlassen haben und welche Frauen Lenzburg in der heutigen Zeit beeinflussen? Nach engagierten Frauen sind sogar Plätze oder Strassen benannt.

L'assemblée générale 2020 de la SSEG aura lieu samedi 25 avril 2020 à Lenzbourg. Le château surplombant la ville n'aura pas pu échapper à l'attention de ceux qui voyagent en train. Toutefois, la rencontre annuelle n'est pas consacrée à celui-ci, bien qu'il offrirait un riche contenu sur la chevalerie et la noblesse du Moyen Âge, aux membres de l'association passionnés par l'histoire. La visite du château ayant déjà eu lieu lors de l'assemblée générale de la SSEG en 2006 et sachant que les membres de notre association sont connus pour avoir une mémoire supérieure à la moyenne, ce serait même un affront de la réitérer.

Le programme de l'après-midi sera présenté par deux membres de la SSEG qui connaissent particulièrement bien la région et qui partageront leurs larges connaissances généalogiques concernant une sélection de familles de Lenzbourg. Cette présentation sera suivie de deux visites guidées, en parallèle, sur les citoyennes et citoyens qui ont contribué au développement de la ville de Lenzbourg.

Parmi eux, on compte la famille Hünerwadel, dont nous avons fait la connaissance lors de l'excursion annuelle de l'année dernière à Schaffhouse. En effet, en 1609, Hans Martin, notaire, a quitté Schaffhouse pour s'installer à Lenzbourg et en a obtenu la citoyenneté en 1615. Durant les XVIIe, XVIIIe et XIXe siècles, c'est la famille Hünerwadel, largement ramifiée, qui a exercé, plus qu'aucune autre, une influence notable sur la vie publique, sociale et culturelle.

Des femmes ont également eu une influence significative sur Lenzbourg. La guide de la ville nous montrera comment elles ont marqué l'histoire et quelles femmes façonnent Lenzbourg aujourd'hui? Des lieux ou des rues sont même nommés en l'honneur de ces femmes engagées.

Traktandenliste

der Hauptversammlung Samstag, 25. April 2020

im Restaurant Ochsen, Burghaldenstrasse 33, 5600 Lenzburg

1. Begrüssung durch den Präsidenten
2. Wahl von zwei Stimmenzählern
3. Protokoll der Hauptversammlung vom 4. Mai 2019 in Bülach
4. Ehrung der verstorbenen Mitglieder
- 5. Jahresberichte**
 - des Präsidenten
 - des Vizepräsidenten
 - des Jahrbuchredaktors
 - der Schriftenverkaufsstelle
 - der Auskunftsstelle
 - der Bibliothekarin
 - der Archivarin

- 6. Jahresrechnung 2019**
 - Vorstellung
 - Revisorenbericht
7. Decharge-Erteilung an den Vorstand
8. Voranschlag 2020
9. Festsetzung des Jahresbeitrages 2021
- 10. Rücktritte/ Wahlen**
 - Rücktritt von Markus Muheim (Quästor)
 - Vorstellung und Wahl des neuen Quästors
 - Rücktritt von Therese Metzger aus dem Vorstand
 - Wahlen: gemäss Statuten werden die Vorstandsmitglieder jährlich bestätigt bzw. neu gewählt; die Wahl des Präsidenten erfolgt separat

- 11. Projekte**
 - Anschliessend an den statutarisch relevanten Teil der Hauptversammlung

- 12. Diverses**
 - Besuch der Stadt St.Gallen, Thema: St. Galler Glaubensflüchtlinge in alten Zeiten; Samstag, 23. Mai 2020
 - Jahresausflug nach Münsingen, Samstag, 17. Oktober 2020

Gossau, den 5. März 2020

Kurt Mürger, Präsident SGFF/SSEG

Verbot des Fotografierens von Zivilstandsregistern – Entscheid des Berner Obergerichts

Peter Duthaler

Ein Familienforscher stellte Mitte 2017 beim Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst (ZBD) des Kantons Bern ein Gesuch um Bekanntgabe von Personendaten aus Zivilstandsregistern. Der ZBD erteilte ihm darauf eine weitgehende Einsichtsbewilligung für eine bestimmte Familie, insbesondere in die: Geburts-, Legitimations- und Anerkennungsregister vor 1910, Eheregister vor 1930, Todesregister vor 2004 sowie die Bürgerregister bis 1928. ZBD untersagte ihm jedoch ausdrücklich, Registereinträge zu fotografieren.

Gegen das Verbot des Fotografierens erhob der Forscher eine Beschwerde an die Polizei- und Militärdirektion des Kantons Bern (POM) mit dem Begehren, das Verbot ganz oder mindestens für die Bürgerregister bis 1876 aufzuheben. Die POM wies seine Beschwerde jedoch insbesondere aufgrund einer Stellungnahme des Eidgenössischen Amtes für das Zivilstandswesen (EAZW) kostenpflichtig ab.

Gegen den Entscheid der POM erhob der Forscher schliesslich Beschwerde ans Obergericht des Kantons Bern, das sie jedoch am 2. Mai 2018 ebenfalls unter Kostenfolge abwies.

Die beteiligten Behörden und Gerichte waren zum Schluss gekommen, dass Art. 47 der Zivilstandsverordnung die Art der Auskunft aus den Registern abschliessend regle; und dort sind zwar u.a. Fotokopien (durch das Zivilstandsamt) vorgesehen, jedoch sei das Fotografieren bewusst nicht erwähnt.

Im Gegensatz zu einigen anderen Kantonen hat Bern die alten kantonalen Bürgerregister ab 1822 in einer Verordnung ausdrücklich zum integrierenden Teil des (eidgenössischen) Familienregisters erklärt, so dass nach Ansicht des Obergerichts diese alten Register ebenfalls unter den erwähnten Art. 47 fallen. Sachlich sei das Fotografierverbot zudem gerechtfertigt, da in den Bürgerregistern auch Einträge neueren Datums stehen könnten, die ausserhalb der erlaubten Einsichtnahme liegen und deren Schutz daher schwer zu kontrollieren wäre.

Der Entscheid des Obergerichts ist natürlich nur für den Kanton Bern rechtsverbindlich. Es ist aber zu vermuten, dass andere Kantone für die – und nur die – unter die Zivilstandsverordnung fallenden Register zu einer gleichen Schlussfolgerung gelangen würden.

Das vollständige Urteil kann hier abgerufen werden: <https://tinyurl.com/y3auqprs>

Anlässe 2020

**SGFF-Stadtführung: St. Galler
Glaubensflüchtlinge in alten Zeiten**

Samstag, 23. Mai 2020 in St.Gallen

SGFF-Besuch: Hexenmuseum Schweiz

Donnerstag, 3. September 2020,
Gränichen AG

**SGFF-Workshop: Genealogische
Daten digital organisieren**

Samstag, 26. September 2020, FH Brugg-
Windisch

SGFF-Jahresausflug 2020

Samstag, den 17. Oktober 2020
in Münsingen BE

Eingänge in die SGFF-Bibliothek

Metzger-Münger, Therese (2018): **Die Ahnen von Gottlieb Metzger und Anna Maria Gamper, Thurgau und Zürich.** Münsingen: Verlag Th. Metzger. 211 Seiten, illustriert.

Metzger-Münger, Therese (2019): **Die Burgdorfer und Berner Ahnen**

Trilogie 2. Band. Münsingen: Verlag Th. Metzger. 117 Seiten, illustriert.

Metzger-Münger, Therese (2012): **Die Schaffhauser.** Trilogie 3. Band.

Münsingen: Verlag Th. Metzger. 101 Seiten, illustriert.

Diese drei Bände entstanden während vieler Jahre auf der Suche nach den Ahnen meines Mannes Willy Metzger, Bürger von Eschenz TG und Lindau ZH. Da in mehreren Städten Vorfahren auftauchten und die Städte viel besser dokumentiert sind, entschloss ich mich eine Trilogie zu schreiben.

Der erste Band beschreibt die Herkunft der Familie Metzger von Eschenz im Kanton Thurgau sowie deren ‚Auswanderung‘ in den Kanton Zürich mit den entsprechenden Familien. Geschichtlicher Schwerpunkt ist die ‚Frühzeit‘. Er beinhaltet ein ausführliches Literaturverzeichnis.

Die Urgrossmutter Rosa Grieb stammte aus Burgdorf, drei Ihrer Ahnen heirateten Bernburgerinnen. Durch die vielen vorhandenen Archivalien erfuhr ich viel über das Mittelalter und die frühe Neuzeit. In diesem zweiten Band findet man eine Statistik zu den Sterbedaten aller direkten Ahnen.

Rosas Mutter war die Schaffhauserin Anna Margaritha Gäschlin. Der Band ‚Die Schaffhauser‘ bildet den dritten Teil, zur Hauptsache mit Begebenheiten aus der frühen Neuzeit. Dieser Band enthält als einziger eine Personenliste. Da ich auch zu den angeheirateten Frauen möglichst überall versucht habe, etwas anzufügen und diese im Inhaltsverzeichnis erwähnt sind, fand ich eine Liste später überflüssig. Ich habe in allen drei Bänden nicht nur versucht, einzelne Personendaten mit Details aus dem Leben zu ergänzen, sondern auch geschichtliche Ereignisse aus der jeweiligen Zeit angefügt.

Am Ende jedes Buches findet man ein Glossar, ein Quellenverzeichnis, den Bildernachweis und Ahnentafeln zur besseren Übersicht. Therese Metzger-Münger, Münsingen

Buschor-Schaad, Marcella: **Aus dem Leben der Vorfahren von Jörg, Thomas und Alexander Buschor,** Teil I: Buschor von Altstätten. Teil II: Sägebischof in Altstätten. Teil III: Schaad von Lomiswil SO. Teil IV: IV.1 Huber von Erstfeld „Vesters“. IV.2 Zurfluh von Erstfeld „Radigers“. – 2010, 2017, 2019 & 3 Bände & Stammbaum

Die Geschichte der Vorfahren beginnt mit den Söhnen der Verfasserin. Weiter geht es Generation um Generation rückwärts bis um 1600-1550. Nebst den direkten Vorfahren werden auch deren Geschwister mit ihren Nachkommen mit einbezogen. Die Mutterlinien sind ebenfalls über mehrere Generationen beschrieben. Vorfahren und Nachkommen, auch die der Geschwister, sind mit Grafiken dargestellt und mit vielen Fotos bebildert. Die Chronik ist der Übersichtlichkeit- und Handlichkeit wegen in vier Teilen gedruckt. Teil I und II ist in einem Band zusammengefasst und betrifft die väterlichen Vorfahren, die alle aus der gleichen geografischen Gegend (Rheintal und angrenzende Gebiete) stammen. Im Teil III sind mütterlichen Vorfahren aus der Umgebung von Solothurn zu finden. Die Urner Vorfahren im Teil IV stammen vorwiegend aus Erstfeld und Silenen.

Teil I:

Buschor (Linie „Zollers“) von Altstätten, mit Mutterlinien Bodenmüller, Eugster, Gschwend; Manser („Mülpis“) von Appenzell

Teil II:

Bischof von Damüls (Vorfahren) und Mogelsberg (Nachkommen), mit Mutterlinien Zünd, Bärlocher.

Teil III:

Schaad von Lommiswil SO, Mutterlinien Affolter von Koppigen BE, Glutz von Aeschi SO

Teil IV:

Huber „Vesters“ von Erstfeld, Mutterlinien Zurfluh „Radigers“, Wipfli, Epp, Zraggen, Welti, Gerig, Furger.

Die vier Teile bilden eine Einheit, aber jedes Buch ist auch allein ein Ganzes. Zeitgeschichtliche Beiträge sind jedoch auf die Bücher verteilt. Über das Leben und Arbeiten der Grosseltern und Urgrosseltern wird ausführlich berichtet. Auch von etlichen früheren Vorfahren sind Berufe, Ämter, Wohnstätten oder Fahrhabe beschrieben. Jedem Teil ist eine Geschichte aus dem Dorf im örtlichen Dialekt beigelegt.

Rutz, Johannes (2019): **Familienkompodium Geschlecht Rutz, Hemberg (Kanton St. Gallen, Schweiz), 1580 – 2020**. Flawil. Eigenverlag. 30 Exemplare, 102 Seiten.



Das Familienkompodium ist die Frucht jahrelanger Recherchen. Es enthält alle wesentlichen Erkenntnisse aus der 440-jährigen Geschichte des Geschlechtes Rutz. Herausgeber Johannes Rutz geht den Ursprüngen des Geschlechtes nach, deren Herkunft im hinteren Neckertal im Toggenburg zu lokalisieren ist. Der Name Rutz kommt aber auch an verschiedenen Orten im deutschsprachigen Raum vor: In Oberschwaben, im Tirol, in Hessen, in Rheinland Pfalz.

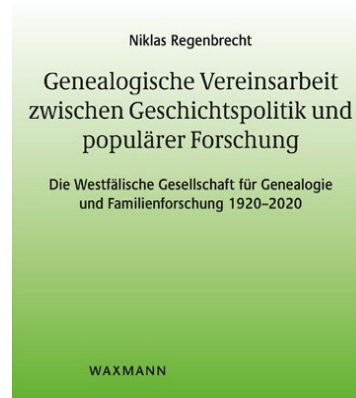
Das Kompodium gliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil werden in patrilinearer Abfolge 14 Generationen nachgezeichnet. Alle Personen werden in Kurzportraits beschrieben, beginnend mit Jacob Rutz um 1580. Zusehends verdichten sich die Informationen. Ab zweiter Hälfte des 19. Jahrhunderts kommen eindruckliche Fotos hinzu, beispielsweise die ikonographische Aufnahme von Lisette Rutz-Preisig am Plattstichwebstuhl (*1864) oder von Kaminfegermeister Johannes Rutz (*1892) in seiner typischen Arbeitskluft. Erstaunlich, dass es während dieser vier Jahrhunderte immer einen männlichen Nachfolger gab. Ebenfalls beschrieben werden die Ehefrauen der Stammhalter und, sofern Informationen vorhanden, auch die Schwiegereltern.

Im zweiten Teil werden Verwandte dargestellt, die einen engen Bezug zur Stammlinie haben (Bruder, Schwester, Cousin, etc.). Unter anderem wird an Hand von Zeitungsartikeln der Mord an Ulrich Rutz erläutert. Der „Giit-Ruetz“, wie er wegen seines beträchtlichen Vermögens hiess, wurde 1911 an seinem Wohnort in Schönggrund AR Opfer einer nie geklärten Gewalttat. Der Verdacht gegen seinen Bruder Jacob, der „Suuf-Ruetz“, erhärtete sich nicht.

Der dritte Teil besteht aus acht Tafeln mit Stammbäumen. Abgebildet werden jene der Stammhalter, aber auch jene von Schwiegereltern, sozusagen als matrilinearere Ansatz. Eingeflochten sind im Buch Fotos von familiengeschichtlich interessanten Gegenständen: Ein Landsgemeinde-Säbel, ein Langgewehr aus dem 1. Weltkrieg, ein Original-Gemälde von Urnäsch von 1843, die 300-jährige Berleburger Bibel.

Niklas Regenbrecht: **Genealogische Vereinsarbeit zwischen Geschichtspolitik und populärer Forschung**. Die Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung 1920–2020. – 2019, Beiträge zur Volkskultur in Nordwestdeutschland, Band 130, 320 Seiten, illustriert ISBN 978-3-8309-4077-7

Familienforschung, Ahnenforschung, Genealogie, Geschlechterkunde, Sippenkunde ... die Forschungs-



disziplin ist unter verschiedensten Bezeichnungen bekannt. Immer geht es jedoch um Familie, Vorfahren und Verwandtschaft. Für die einen ist es (Hilfs-) Wissenschaft, für die anderen ein interessantes Hobby. Doch wie haben sich diese Disziplin, ihre Arbeitsweisen und Schwerpunktsetzungen eigentlich entwickelt? Wer wa-

ren ihre Akteure und welche Ziele verfolgten sie?

Am Beispiel der Vereinsgeschichte der „Westfälischen Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung“ wird hier die Geschichte der Genealogie im 20. Jahrhundert und darüber hinaus untersucht. Von der Gründungszeit in den 1920er Jahren, über die Einbindung der genealogischen Vereine in das System der nationalsozialistischen Sippenkunde und die vielfältigen Bemühungen um die Fortsetzung der Familienforschung in der Nachkriegszeit bis hin zu den grundlegenden Veränderungen durch die Digitalisierung kann die Entwicklung der Gesellschaft anhand eines reichhaltigen Quellenfundus nachgezeichnet werden. Im Fokus stehen dabei u.a. Fragen danach, wie sich Vernetzungen ausgestalteten und wie sich Praktiken sowie Techniken genealogischer Recherche veränderten.

Einladung zur Stadtführung vom
23. Mai 2020

St. Galler Glaubensflüchtlinge in alten Zeiten

Glaubensflüchtlinge

Glaubensflüchtlinge sind Flüchtlinge, die auf Grund ihres Glaubens ihre Heimat verlassen mussten. St. Gallen war in den letzten Jahrhunderten gleich in mehrfacher Hinsicht betroffen.

Stadtführung

Der pensionierte Theologe Walter Frei hat sich nach seiner Pensionierung verstärkt kulturgeschichtlichen Themen zugewandt und ein immenses Wissen über die St. Galler Stadtgeschichte angeeignet.

Themen

- Die grosse Täuferbewegung in St. Gallen
- Die Eglise Française und ein Flüchtling am Beginn der St. Galler Stickerei
- Die russischen Pogrome (gewaltsame Ausschreitung gegen Menschen) und eine Generation später der Nazi-Holocaust – die Reaktionen in St. Gallen

Treffpunkt und Programm

- Treffpunkt: 10:30 Uhr beim Bahnhofplatz (Aufgang Haupttreppe) anschliessend Stadtführung
- 11:30 Uhr – 14:00 Uhr: Buffet im Hotel Dom & Vortrag
- 14:00 Uhr – 15:15 Uhr: Fortsetzung der Stadtführung
- ab 15:30 Uhr: Schlusstrunk

Kosten

- Buffet zu CHF 20.– (Getränke auf eigene Kosten)
- Freiwillige Kollekte für Stadtführung & Vortrag

Anmeldung

bis 12. April 2020 an organisation@sgffweb.ch

Einladung zum SGFF-Workshop vom
26. September 2020

Genealogische Daten digital organisieren

Zielpublikum

Familienforschende mit Computer-Erfahrung, die ihre genealogischen Daten mit zeitgemässer Software erfassen, bearbeiten, bedarfsweise austauschen und grafisch darstellen wollen.

Inhalte

- Genealogische Prozesse im Überblick
- GEDCOM: das Format für genealogische Daten
- Anforderungen an ein Genealogie-Programm
- ausgewählte Beispiele mit Demo
- Hilfsprogramme und weitere Werkzeuge
- Fragen und Erfahrungsaustausch

Lernziele

Die Teilnehmenden sind nach dem Workshop in der Lage, die für sie geeignete Software für die computergestützte Familienforschung zu beschaffen und diese anhand der anbieterspezifischen Benutzeranleitungen selbstständig anzuwenden.

Ort, Datum

Fachhochschule Nordwestschweiz Brugg-Windisch, Samstag 26.9.2020, 09:00 bis 12:30

Referent

Jürgen Rauber, Rheinfelden

Kosten

SGFF-Mitglieder CHF 30.–; Nichtmitglieder CHF 50.– (inkl. Handout / Unterlagen)

Anmeldung

Bis spätestens ein Monat vor der Durchführung an organisation@sgffweb.ch
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt (in der Reihenfolge des Eingangs).

Jubilé, sorties et assemblées en Suisse romande et en France voisine

Claude Rubattel

En fin d'année 2019, nombreuses furent les sociétés régionales à organiser des rencontres, des sorties, des expositions ou des jubilés.

Ainsi les Valaisans (AVEG) fêtaient à leur rencontre d'automne à Grône VS le 9 novembre leurs 30 ans d'existence. Les Vaudois (CVG) tenaient le 2 novembre à Bex VD leur assemblée générale, les Marmottes de Savoie organisaient mi-octobre à FR-Annecy leur Forum d'Histoire et de Généalogie alors que le 5 octobre, les Neuchâtelois (SNG) organisaient une sortie au Musée de la Vie d'Antan à FR-Montlebon sur Morteau et se retrouvaient le 22 novembre à Pesieux NE pour un délicieux souper de fin d'année.

Ce n'est pas parce que votre vice-président n'a, faute de temps, pas participé aux dernières rencontres des Fribourgeois (IFHG), des Genevois (SGG) ou des Jurassiens (CGAEB), que ceux-ci restent inactifs. Bien loin s'en faut.

Il faut bien avouer que la pléthore de manifestations ne permet pas à tout le monde de participer de manière régulière aux rencontres. Encore moins si certain-e-s sont membres de plusieurs associations même généalogiques, ce qui n'est pas rare. Ceci cause parfois des déceptions aux personnes qui se sont données la peine d'organiser et qui le moment venu sont déçues du peu de public, comme l'a mentionné la coprésidente de la SGG.

Mais ce qui a été clair, c'est que le plaisir de se retrouver était partout, la première motivation pour participer aux réunions. Le président des Marmottes de Savoie l'exprime d'une manière sympathique quand il dit : « ici la convivialité passe avant la généalogie ! ». C'est vrai que chez les Marmottes ce n'est pas triste. Les nombreux Suisses présents (les Valaisannes de l'AVEG, les membres de la SGG et/ou du CVG) le confirmeront.



Deux Marmottes saluent « les petits suisses »



Le Forum d'Histoire et de Généalogie d'Annecy



Le stand de la SSEG à Annecy



De la Maurienne à l'Ardèche via Genève



Le stand de l'AVEG à Annecy

Les thèmes suivent bien sûr partout l'actualité : la généalogie génétique et l'ADN, la durabilité des données ou l'obsolescence des outils et des supports, la protection des données personnelles et les délais de restriction d'accès aux registres.

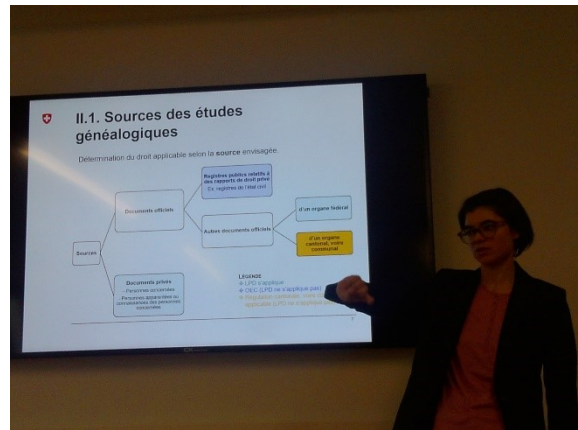
Lors de la réunion dans l'année jubilaire de l'Association Valaisanne d'Etudes Généalogiques, le président actuel eu l'idée d'inviter plusieurs ex-président-e-s de l'AVEG et leur a laissé l'occasion de nous remémorer leur temps de présidence. Avec ma foi bien des anecdotes dont plusieurs membres pouvaient bien se rappeler. Ainsi un des membres fondateurs et président d'honneur de l'AVEG, Jean Bützberger, eut la gentillesse de rappeler que l'initiative de la création de l'Association Valaisanne trouvait ses racines dans la Société Suisse, qui elle – rappelons-le – existe depuis bientôt près de nonante ans.



L'allocution du président d'honneur de l'AVEG

Souvent des exposés agrémentent ces rencontres et permettent aux généalogistes de présenter leurs travaux ou alors apportent une vue différente sur la généalogie.

Ainsi Mme Chloé Gay-Balmaz, juriste au bureau du Préposé fédéral à la protection des données et à la transparence (PFPDT), expliqua les principes de la protection des données et son implication pour la généalogie. Elle en conclut que la réglementation des études généalogiques était éparse et qu'elle avait des contours parfois difficilement traçables, dépendant des circonstances de chaque étude généalogique. La difficulté réside, à son avis, dans le fait que, concernant la protection des données, les exceptions accordées aux projets de recherche ne concernent pas la généalogie. Celle-ci n'étant en effet pas considérée comme une recherche dans le sens scientifique du terme. La conférencière a pourtant l'espoir que de nouvelles perspectives se dessinent à l'horizon. De nombreuses questions purent être traitées en fin d'exposé.



Mme Gay-Balmaz du PFPDT présente le droit applicable aux sources des études généalogiques

Grande spécialiste des thèmes ne manquant pas de sel, Mme Sandrina Cirafici, archéologue et présidente de l'Association Cum Grano Salis, présenta aux membres de son association et à ceux du CVG la fabuleuse histoire de Bex-les-Bains VD dans le magnifique cadre du Foyer des Dents-du-Midi. Comme dans les autres lieux de baignade de l'époque, de nombreuses personnalités passèrent du bon temps dans les bains salés de Bex.

Une année se termine, les comités régionaux concoctent un nouveau programme et se réjouissent de la participation de leurs nombreux membres.

Photos: Marmotte de Savoie et Claude Rubattel

Homo migrans

Zwei Millionen Jahre unterwegs

7.11.2019–28.6.2020

Die Ausstellung

Seit es Menschen gibt, sind sie unterwegs – sie brechen auf, kommen an und gehen weiter. Die Ausstellung schlägt einen grossen zeitlichen Bogen von den ersten Menschen in Afrika über den Beginn ihrer Verbreitung vor zwei Millionen Jahren bis in die Gegenwart der Schweiz. Spuren und Geschichten zeugen von geglückten und gescheiterten Ein- und Auswanderungsvorhaben. Von der ersten Besiedlung der Schweiz bis zur Suche nach einem besseren Leben in Übersee. Von verfolgten Glaubensgemeinschaften bis zu aufgenommenen Geflüchteten. Von Arbeitsmigration bis zur multikulturellen Schweizer Fussballnationalmannschaft.

Migration ist eine Konstante der Menschheitsgeschichte, und die Beweggründe für unser Kommen und Gehen sind vielfältig.

<https://www.bhm.ch/de/ausstellungen/wechselausstellungen/homo-migrans/>

Homo migrans

En route depuis deux millions d'années

7.11.2019–28.6.2020

L'exposition

Depuis que les êtres humains existent, ils n'ont cessé de bouger. Ils partent, arrivent, poursuivent leur route. L'exposition propose un survol depuis les premiers humains en Afrique et leur dispersion il y a deux millions d'années jusqu'à la situation actuelle en Suisse. Les traces laissées et les récits témoignent des fortunes diverses des entreprises d'émigration. Des premiers établissements humains en Suisse à la recherche de meilleures conditions de vie sur d'autres continents. Des communautés religieuses persécutées pour leur foi à l'accueil des réfugiés. Des immigrants à la recherche d'un emploi au multiculturalisme de l'équipe suisse de football.

Les migrations sont une constante de l'histoire humaine et s'expliquent par des motifs très divers.

<https://www.bhm.ch/fr/expositions/expositions-temporaires/homo-migrans/>



Die Ausstellung spannt einen weiten zeitlichen Bogen von den ersten Menschen in Afrika vor vier Millionen Jahren über den Beginn ihrer Verbreitung über die ganze Welt vor zwei Millionen Jahren bis in die Gegenwart. © Bernisches Historisches Museum, Bern. Foto: Christine Moor

L'exposition propose un survol depuis les premiers humains en Afrique il y a quatre millions d'années et le début de leur dispersion dans le monde il y a deux millions d'années jusqu'à la situation présente. © Musée d'Histoire de Berne, Berne. Photo : Christine Moor

Erfolgsrechnung 2019 und Budget 2020

Konto	Kontobezeichnung	Budget 2019	IST 2019	Abwei- chung	Budget 2020
-------	------------------	----------------	----------	-----------------	----------------

Ertrag

6000	Mitgliederbeiträge	20 800	21 650.00	850.00	21 500
6020	Spenden	600	1 035.54	435.54	600
6100	Mitglieder auf Lebzeiten Anteil	160	160.00	0.00	140
6300	Schriftenverkauf	3 000	1 831.30	-1 168.70	2 000
6700	Zinsertrag Post/Bank		0.00	0.00	
6800	Beitrag SAGW an Jahrbuch	5 000	5 000.00	0.00	5 000
	Beitrag SAGW an Newsletter	1 800	1 800.00	0.00	1 800
	Total Ertrag	31 360	31 476.84	116.84	31 040

Aufwand

4000	Newsletter	2 400	2 241.70	-158.30	2 200
4010	Jahrbuch	16 500	21 198.80	4 698.80	18 000
4040	Drucksachen allgemein	2 100	2 116.30	16.30	0
4060	Unterhalt und Abschreibung Webseite	4 300	4 375.80	75.80	4 400
4100	Fachliteratur, Zeitschriften	80	51.65	-28.35	50
4150	Schriftenverkaufsstelle	2 800	1 580.54	-1 219.46	1 700
4301	Hauptversammlung	1 000	1 393.40	393.40	1 100
4302	Jahresausflug	1 000	484.80	-515.20	1 000
4450	Werbung	600	565.00	-35.00	100
4710	Büromaterial, Porti allgemein	450	331.00	-119.00	460
4720	Vorstand Spesen	1 700	1 836.80	136.80	1 800
4735	Ehrungen/Geschenke	300	350.00	50.00	100
4740	Spesen Post/Bank	200	221.20	21.20	220
4751	Beiträge an Gesellschaften/Vereine	60	60.00	0.00	60
4752	Minderzah./Währungsd./Unvorhergesehen	450	272.67	-177.33	530
	Total Aufwand	33 940	37 079.66	3 139.66	31 720
	Jahresergebnis	-2 580	-5 602.82	-3 022.82	-680

SGFF Bilanz 2019

Konto	Kontobezeichnung	31.12.2018	31.12.2019	Veränderung
-------	------------------	------------	------------	-------------

Aktiven

1000	Kasse	0.00	0.00	0.00
1010	Postcheck	6 999.52	3 574.27	-3 425.25
1011	Post E-Deposito	18 274.05	18 274.05	0.00
1026	Valiant Bank	1 898.73	2 895.51	996.78
1030	Paypal	62.51	0.00	-62.51
1090	Debitoren	600.00	686.00	86.00
1110	Mobiliar	1.00	1.00	0.00
1120	Bibliothek	1.00	1.00	0.00
1130	Bücher und Schriften	1 503.90	307.41	-1 196.49
1140	Webseite	10 683.35	7 118.35	-3 565.00
	Total Aktiven	40 024.06	32 857.59	-7 166.47

Passiven

2000	Kreditoren	2 244.75	901.10	-1 343.65
2010	Vorauszahlungen Mitgliederbeiträge	120.00	60.00	-60.00
2090	Rückstellung Mitgliederbeiträge auf Lebzeiten	1 603.00	1 443.00	-160.00
2100	Eigenkapital (vor Einbezug des Jahresergebnisses)	34 633.83	36 056.31	1 422.48
	Total Passiven	38 601.58	38 460.41	-141.17
	Jahresergebnis	1 422.48	-5 602.82	-7 025.30
	Neues Eigenkapital	36 056.31	30 453.49	-5 602.82

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2019 und zum Budget 2020

Markus Muheim

Erträge 2019

Nach 3 Jahren mit Gewinn schliesst 2019 die Rechnung der SGFF mit einem Verlust von Fr. 5'602.82 ab. Der Ertrag konnte zwar gegenüber dem Budget leicht verbessert werden. Der Aufwand überstieg aber deutlich das Budget für 2019.

Nach mehreren Jahren mit stetig sinkendem Mitgliederbestand konnten 2019 die Austritte mit Neueintritten ausgeglichen werden. Dementsprechend überstiegen die Einnahmen durch Mitgliederbeiträge (Konto 6000) die vorsichtigen Erwartungen. Sie nahmen sogar gegenüber dem Vorjahr leicht zu.

Auch die Spenden (Konto 6020) flossen erfreulicherweise wieder höher als im Vorjahr und als erwartet. Sämtliche Spenden seien ganz herzlich verdankt.

Beim Schriftenverkauf (Konto 6300) haben wir leider einen deutlichen Einbruch erfahren. Einerseits bestand beim Herbstausflug keine Möglichkeit, den Schriftenverkauf einzurichten. Andererseits nahmen auch die Bestellungen über die Webseite ab.

Für das Jahrbuch und den Newsletter erhielten wir wiederum die Unterstützung durch die Schweizerische Akademie für Geisteswissenschaft (SAGW) (Konto 6800), wofür wir sehr dankbar sind.

Aufwand 2019

Der bedeutendste Ausgabenposten ist das Jahrbuch (Konto 4010). Dieser fiel gegenüber dem Vorjahr rund 5300 Franken höher aus, was einem bedeutend höheren Seitenumfang zuzuschreiben ist, was wiederum den Mitgliedern zugutekommt.

Im Konto 4060 ist nebst dem Unterhalt auch eine weitere Tranche von rund Fr. 3'500 für Abschreibung der Investitionen in die neue Webseite enthalten. Dank der Freiwilligenarbeit des neuen Webredaktors entfallen die Kosten für die laufende Pflege des Website-Inhaltes.

Weniger Neuanschaffungen und kleinere Abschreibungen im Bereich Schriftenverkauf führten zu geringeren Kosten für die Schriftenverkaufsstelle (Konto 4150).

Der Aufwand für die Hauptversammlung (Konto 4301) war höher als budgetiert. Demgegenüber waren die Kosten für den Jahresausflug (Konto 4302) deutlich geringer als erwartet.

Die Werbung (Konto 4450) enthält den Beitrag von Fr. 500 an das historisch-genealogische Informationssystem Basel (HISB). Mit diesem symbolischen Beitrag wurde HISB bei der Akquisition weiterer Geldgeber unterstützt.

Trotz des hohen Defizites im vergangenen Jahr darf festgestellt werden, dass unter Beachtung von zwei Sondereffekten die Struktur der Vereinsfinanzierung stabil ist. Die Ausgaben für Drucksachen (Konto 4040) enthalten Fr. 2'100 für sporadische Anschaffung von neuen Rechnungsformularen mit Mitgliederausweisen. Zudem belasten aktuell noch rund Fr. 3'500 für die Abschreibungen der Investitionen in die neue Webseite (Konto 4060) die Rechnung. Diese Abschreibungen werden auch die Rechnung 2020 und 2021 belasten. Danach entfällt dieser Kostenanteil bis zu einer allenfalls neu zu erstellenden Webseite. Ohne diese beiden Sondereffekte könnte eine ausgeglichene Rechnung präsentiert werden.

Bilanz 2019

Nach der Abschreibung von rund Fr. 1'200 verbleibt ein aktivierter Bücherbestand von rund Fr. 300 (Konto 1130).

Die aktivierten Investitionen in die neue Webseite (Konto 1140) wurden dank der Abschreibung von rund Fr. 3'500 auf rund Fr. 7'100 vermindert. Dieser verbleibende Betrag wird noch die Rechnungen von 2020 und 2021 belasten.

Neu beträgt das Eigenkapital rund Fr. 30'400.

Budget 2020

Das Budget 2020 sieht einen Verlust von Fr. 680 vor. Es ist geprägt einerseits durch Optimismus bei den Mitgliederbeiträgen (Konto 6000) und beim Schriftenverkauf (Fr. 6300), andererseits durch Vorsicht bei den Spenden (Konto 6020).

Die Aufwendungen für das Jahrbuch 2020 (Konto 4010) wurden mit Fr. 18'000 budgetiert. Es orientiert sich am Mittelwert des Seitenumfangs der letzten sechs Jahre, was in etwa 272 Seiten entsprechen.

Im Jahre 2020 wird das Projekt „historische Familiendatenbank der Schweiz“ gestartet. Dafür hat die SAGW eine Unterstützung von Fr. 10'000 zugesagt. Das Projekt soll in diesem Finanzrahmen abgewickelt werden und die Rechnung der SGFF nicht belasten. Die Aufwendungen für dieses Projekt muss aber unsere Gesellschaft bis zu dessen Abrechnung vorschliessen.

Revisorenbericht

über die Jahresrechnung 2019 der Schweizerischen Gesellschaft für Familienforschung (SGFF)

Die Revisoren Erwin Giger und Hanspeter Stettler prüften am 30. Januar 2020 in Bern die Jahresrechnung 2019 und erstatten der Hauptversammlung 2020 der SGFF folgenden Bericht:

Kontrolliert wurde die Buchhaltung mit den einzelnen Konti, diese wurden stichprobenweise mit den vorgelegten Belegen verglichen. Belegeablage und Buchhaltung sind sehr sauber und übersichtlich geführt. Die Saldi der Aktiven sind durch Belege ausgewiesen und stimmen mit den Schlussbeständen überein.

Der Ertrag weist CHF 31'476.84 auf, der Aufwand CHF 37'079.66, die Erfolgsrechnung schliesst mit einem **Verlust** von CHF 5'602.82 ab.

Das Eigenkapital betrug am 31.12.2018 CHF 36'056.31, neu per 31.12.2019 CHF 30'453.49.

Wir beantragen der Hauptversammlung, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2019, unter bester Verdankung an Herrn Markus Muheim, zu genehmigen und ihm Decharge zu erteilen. Wir bescheinigen dem Quästor eine seriöse und kompetente Führung der SGFF-Buchhaltung.

Bern, 30. Januar 2020

Die Revisoren

Erwin Giger
5642 Mühlau AG

Hanspeter Stettler
3315 Krälligen BE



Mitgliedermutationen / Mutations des membres 2019

Gestorben / Décès (5)

- † Frei Jean-Pierre, Basel
- † Hüsler Willi, Brunnen
- † Imhof Alfred, Schliern
- † Saladin Hugo, Witterswil
- † Schneiter Theodor, Killwangen

Austritte / Sorties (18)

- Binggeli Marianne & André, Bern
- Bühler Urs Otto, Warth
- Christen Antony, Wallisellen
- Gantenbein Bartholome, Grabserberg
- Gassmann Robert Henry, Winterthur
- Gonzenbach Hans, Zürich
- Ingold Peter, Greifensee
- Iselin Andreas, Rorschacherberg
- Landtwing Ursula, Lupfig
- Mani Martin, Niederstocken
- Martinenghi Jean Pierre, Jouques (Frankreich)
- Mooser Otto, Staufen
- Pfister Beatrice, Bern
- Stadtbibliothek Biel/Bienne, Biel/Bienne
- Telley Gerlinde, Gurmels
- Unger Hansmartin, St. Gallen
- Wetter Alexander, Cousset
- Wetterwald Jean-Noël, Sion

Eintritte / Entrées (25)

- Burkhart Peter, Chur
- Gerber Fred, Münchenbuchsee
- Hopf Adrienne, Vessy
- Kern Peter, Ormalingen
- Kinkelin Jürg, Dettighofen
- Leu Thomas, Wiler bei Seedorf
- Matter Jörg, Bern
- Matthys Thomas, Aarwangen
- Moll Heinz, Ittigen BE
- Ott Kathrin, Zürich
- Rageth Christoph, Uitikon Waldegg
- Rebsamen Frida, Luzern
- Romano Franco, Weiningen TG
- Rudaz Angélique, St-Léonard
- Schmidiger Claudia, Entlebuch
- Schrepfer Thomas, Wallisellen
- Schweizerische Gesellschaft der Namensträger
Schürch, Niederwangen b. Bern
- Stadelmann Julia, Bülach
- Stieger Daniel, Gebenstorf
- Traeber-Fontana Monique, Zürich
- Uttinger Werner, Benken ZH
- Vitacco Jackie, Zürich
- Wälchli Rudolf, Goldiwil (Thun)
- Wild Jochen, Zug
- Zehnder Dominik, Bülach

Impressum

Herausgeber/éditeur: SGFF/SSEG, praesident@sgffweb.ch

Layout Newsletter: Gisela Gautschi-Kollöffel, Unteres Hörli 2079, CH-9053 Teufen, g.gautschi@intergga.ch
www.sgffweb.ch

Druck/Imprimerie: Weibel Druck AG, Aumattstrasse 3, CH-5210 Windisch

Vorstand

Münger Kurt, Haldenstrasse 23, CH-9200 Gossau; *Präsident/président*

Rubattel Claude, Fritz-Käser-Strasse 4A, CH-4562 Biberist; *Vizepräsident/vice-président*

Metzger-Münger Therese, Erlenuweg 18, CH-3110 Münsingen; *Auskunftsstelle/bureau de renseignements SSEG*

Muheim Markus, Fabrikstrasse 22, CH-3012 Bern; *Finanzen/finances*

Rauber Jürgen, Winkelgasse 5, CH-4310 Rheinfelden; *Aktuar/actuaire*

Hopf Adrienne, Chemin de Grand-Donzel 40, CH-1234 Vessy; *Bücher, Zeitschriften/livres, périodiques*

Stadelmann Julia, Südstrasse 10, CH-8180 Bülach; *Nachlässe/Succession*

Weibel-Knupp Anita, Aumattstrasse 3, CH-5210 Windisch AG; *Schriftenverkaufsstelle/bureau de vente des imprimés*

Weitere Mitarbeitende – Autres personnes collaborantes

Letsch Walter, Guggerstrasse 39, CH-8702 Zollikon; *Redaktion Jahrbuch/rédaction annuaire*

Hopf Adrienne, Chemin de Grand-Donzel 40, 1234 Vessy; *Übersetzungen FR/traductions FR (Jahrbuch/annuaire)*

Rudaz Angélique, Rue du Mont 10, CH-1958 St-Léonard; *Übersetzungen FR/traductions FR (Newsletter)*

Balli Christian, Funkstrasse 105/701, CH-3084 Wabern, *Übersetzungen IT/traduzioni IT*

Gautschi-Kollöffel Gisela, Unteres Hörli 2079, CH-9053 Teufen; *Textverarbeitung Jahrbuch und Newsletter/traitement de texte annuaire et Newsletter*

Münger Kurt, Haldenstrasse 23, CH-9200 Gossau; *Redaktion Newsletter/rédaction Newsletter*

Jung Beatrice, Tüfiwis 13, CH-8332 Russikon; *Lektorat & Korrektorat DT (Newsletter)*

Widmer Rudolf, Rütliweg 16, CH-3114 Wichtrach; *Mailingliste SGFF-L/liste de diffusion SGFF-L*

Stieger Daniel, *Webredaktor, Content-Bewirtschaftung*

Ausleihe – Buchbestellung/Prêt – commande de livres

SGFF-Bibliothek/Bibliothèque SSEG, Schweizerische Nationalbibliothek/Bibliothèque nationale suisse CH-3003 Bern, Tel.: +41 31 322 89 11

© 2020 Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung SGFF/Société Suisse d'Etudes Généalogiques SSEG

Für den Inhalt der Artikel sind die Verfasser verantwortlich. Mit der Übergabe des Artikels an die Redaktion wird das Recht der redaktionellen Arbeit anerkannt.

Les articles sont publiés sous la seule responsabilité de leurs auteurs. Les auteurs accordent à la rédaction le droit de traiter rédactionnellement les textes.

Gli autori sono responsabili del contenuto degli articoli. Con la consegna di un articolo alla redazione, le si riconosce il diritto ad un adattamento redazionale.

The authors are responsible for the contents of the articles. By submitting an article to the editor, editorial privilege is accepted.

ISSN 2296-7737 [Druckversion]

ISSN 2297-3532 [Elektronische Version]

Adressen / Adresses / Indirizzi / Addresses

Regionale Gesellschaften / Sociétés régionales / Società regionali / Regional societies

Basel Obmann	Genealogisch-Heraldische Gesellschaft der Regio Basel Rolf T. Hallauer, Obere Grabenstrasse 37, CH-4227 Büsserach, rolf.t.hallauer@gmx.net
Bern Präsident	Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Bern Hans Minder, Wittenbachgässli 611, CH-3438 Lauperswil, minder@bluewin.ch
Fribourg Präsident	Institut Fribourgeois d'Héraldique et de Généalogie, 1700 Fribourg Heribert Biemann, Riedlistrasse 30, CH-3186 Düdingen, heribert.bielmann@sensemail.ch, info@ifhg.ch
Genève Co-présidence	Société Genevoise de généalogie, Case postale 56, 1225 Chêne-Bourg, contact@gen-gen.ch Mireille George et Yves Richard, président@gen-gen.ch
Graubünden Präsident	Rätische Vereinigung für Familienforschung Erwin Wyss, Sandstrasse 9, CH-7000 Chur, info@rvff.ch
Jura Präsident	Cercle généalogique de l'ancien Evêché de Bâle c/o Joël Etique, rue du Contre 3a, CH-2823 Courcelon, joel.etique@bcgaeb-jura.ch
Luzern Präsident	Zentralschweizerische Gesellschaft für Familienforschung Friedrich Schmid, Arvenweg 10, CH-8840 Einsiedeln, schmid.arve@bluewin.ch
Neuchâtel Présidente	Société Neuchâteloise de Généalogie Anne-Lise Fischer, Les Clos 1, CH-2035 Corcelles, annelisefi@gmail.com
St. Gallen / Appenzell / Thurgau Präsident	Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Ostschweiz Markus Frick, Grundstrasse 2, CH-9602 Bazenhaid, markusfrick@thurweb.ch
Ticino Presidentessa	Società Genealogica della Svizzera Italiana Sandra Rossi, Via Gesero 10, CH-6512 Giubiaso, sandrach53@bluewin.ch
Valais Präsident	Association valaisanne d'études généalogiques/Walliser Vereinigung für Familienforschung Philippe Bruchez, Route de Condémine 29, CH-1871 Choëx, president@aveg.ch
Vaud Präsident	Cercle vaudois de Généalogie, Archives cantonales vaudoises rue de la Mouline 32, CH-1022 Chavannes-près-Renens, Pierre-Yves Pièce, Avenue de la Gare 18, CH-1880 Bex, info@ancetres.ch
Zürich Präsident	Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Zürich Dr. André Gut, Im Ahorn 11, CH-8125 Zollikerberg, andre_gut@bluewin.ch
SVJG Präsidentin	Schweizerische Vereinigung für Jüdische Genealogie SVJG Katharina M. Glass, CH-8000 Zürich, info@svjg.ch
FPF	Verein für Familien- und Personenforschung March und Umgebung c/o Selina Züger-Althaus, Zürcherstrasse 13, 8854 Siebnen, sekretariat@verein-fpf.ch

Adressänderungen bitte dem Redaktor melden! / Annoncer les changements d'adresse au rédacteur, s.v.p! /
Per favore trasmettere i cambiamenti d'indirizzo al redattore! / Please send address changes to the editor!

